



Konsum leidet unter schlechten Einkommenserwartungen

Pressemitteilung von Michael Schlecht, 27. April 2012

"Es ist kein Wunder, dass sich die Konsumenten zurückhalten: Die Löhne stagnieren in vielen Bereichen der Wirtschaft, zum Teil werden sie sogar weiter gedrückt. Und wo es gelingt, mit Tarifverträgen Erhöhungen durchzusetzen, frisst die Inflation die hinzugewonnene Kaufkraft weitgehend wieder auf. Preisbereinigt bleiben am Ende gerade einmal ein paar Zehntel Prozentpünktchen Einkommenssteigerung über. Daran hat sich nichts geändert", kommentiert Michael Schlecht den zum zweiten Mal in Folge gesunkenen Konsumklima-Index der Gesellschaft für Konsumforschung. Der Chefvolkswirt der Fraktion DIE LINKE weiter:

"Viele Menschen in Deutschland sind zusätzlich durch die anhaltend hohen Benzinpreise verunsichert. Auch wissen sie nicht genau, wie sich der wirtschaftliche Abschwung in den andere Euro-Staaten auf sie auswirken wird. Die Politik der fallenden oder stagnierenden Löhne wollen Merkel und Co. nun durch ESM und Fiskalvertrag auch noch europaweit zementieren. DIE LINKE setzt sich für eine Politik

höherer Löhne ein."